

1. Oktober 1944: Der Anschlag



Die Gemeinden Putten und Nijkerk in der niederländischen Provinz Gelderland.

Grafik: Julia Werner



Willem van Heesen aus Putten, nicht datiert.

Quelle: Stichting Oktober 44, Putten

Willem van Heesen, geboren am 11. Juli 1920 in Amt Vollenhove, lebte in Putten. Er war an dem Anschlag beteiligt. Dies war der Sicherheitspolizei jedoch nicht bekannt. Im Rahmen der „Vergeltungsmaßnahme“ wurde auch er nach Deutschland in das KZ Neuengamme deportiert. Willem van Heesen starb am 25. April 1945 im „Auffanglager“ Sandbostel bei Bremervörde.

Zwischen Putten und dem zehn Kilometer entfernten Nijkerk verübten niederländische Widerstandskämpfer in der Nacht zum 1. Oktober 1944 einen Anschlag auf ein mit vier Personen besetztes Wehrmachtss Fahrzeug. In dem anschließenden Schusswechsel wurde Frans Slotboom, einer der acht an dem Anschlag beteiligten Männer, so schwer verletzt, dass er am Folgetag starb. Auch ein schwer verwundeter deutscher Offizier starb, nachdem er sich zu einem nahe gelegenen Bauernhaus hatte schleppen können, wo er noch versorgt worden war. Ein zweiter, leichter verwundeter Offizier wurde von der Widerstandsgruppe gefangen genommen, jedoch wieder freigelassen, damit er in einem Krankenhaus behandelt werden konnte. Die beiden anderen deutschen Soldaten, Wehrmachtsgefreite, konnten unverletzt fliehen.

Die Widerstandsgruppe, die den Anschlag ausführte, bestand aus Männern, die sich in Putten und der weiteren Umgebung des Ortes versteckt hielten oder in Putten lebten. Mehrere an dem Anschlag beteiligte Männer wurden später von der deutschen Sicherheitspolizei verhaftet; mindestens zwei von ihnen haben die Haft in deutschen Konzentrationslagern nicht überlebt.



Berend Dijkman, Bezirkskommandant des Widerstands in der Region Veluwe, nicht datiert.

Quelle: Image Bank WW2 – NIOD, Bild 147312

Die Widerstandskämpfer, die den Anschlag in Putten verübten, waren Teil der „Binnenlandse Strijdkrachten“ (Innere Streitkräfte), die durch Sabotageaktionen und Angriffe auf Wehrmachtseinrichtungen den Vormarsch der Alliierten unterstützten und damit zur Befreiung der Niederlande beitrugen. Bezirkskommandant für die Region Veluwe war Berend Dijkman, geboren am 14. Oktober 1904 in Assen. Er hatte den Anschlag auf das Wehrmachtss Fahrzeug angeordnet. Berend Dijkman war einer von 20 Männern, die am 29. März 1945 auf Befehl des Wehrmachtssbefehlshabers in den Niederlanden, General Friedrich Christiansen, in Wierden als „Vergeltung“ für einen anderen Anschlag niederländischer Widerstandskämpfer erschossen wurden.



Gedenkstele am Ort des Anschlags zwischen Putten und Nijkerk, Oktober 2014.

Foto: Hanno Billerbeck, Hamburg. Quelle: Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, F.2014-439

Die Inschrift lautet: „Bij deze brug vond de aanslag plaats, die aanleiding gaf tot de razzia van Putten op 1 en 2 oktober 1944“ (An dieser Brücke fand der Anschlag statt, der Anlass für die Razzia in Putten am 1. und 2. Oktober 1944 war).

